Deutsches Reich.

Ueber die Grundzüge der seitens der preußischen Regierung innegehaltenen Kanalpolitik geben die nachstehenden Ausführungen, die den „B. P. N." vermuthlich von kompetenter Seite zugegangen sind, Auskunft:

„Die Bedeutung einer Wasserverbindung zwischen den preußischen Montandistricten und den inländischen bisher vom Auslande versorgten Absatzgebieten für ihre Produkte erhellt aus dem Umstande, daß 1883 in den preußischen Ostseehäfen nicht weniger als 967,000 Tons, also über 19 Millionen Ctr. englische Kohle eingeführt sind. Die Einfuhr ist seit 1882 sogar um 58,000 Tons, also über 1 Million Ctr. gestiegen. Auch in Berlin ist der Verbrauch englischer Kohle von 89,400 auf beinahe 92,000 Tons gestiegen. In Hamburg endlich erhöhte sich die Zufuhr englischer Kohle von 1,013,000 auf 1,050,000 Tons. Rechnet man die Aussichten eines erfolgreichen Mitbewerbs bezüglich der Kohlenversorgung der übrigen Ostseeländer, namentlich Schwedens hinzu, so erhellt, welch schwerwiegendes Interesse die Bergbaudistrikte an der Erweiterung des Absatzgebietes für ihre von Jahr zu Jahr steigende Produktion, mittelst Herstellung den Bedürfnissen des Verkehrs entsprechender Wasserstraßen nach den deutschen Seeplätzen haben.

Wenn für Sicherung eines lebhaften Verkehrs die Frage der Rückfracht für die mit dem Kohlentransport befaßten Schiffe von entscheidender Bedeutung ist, so wird ein Güteraustausch zwischen den westlichen Industriecentren und dem an Acker- und Forsterzeugnissen reichen Osten und Norden sich wirksver herstellen lassen. Nicht ganz die gleichen Aussichten bestehen für das oberschlesische Montangebiet, dem naturgemäß die Versorgung eines erheblichen Theils der inländischen Küstendistrikte der Ostsee mit Kohlen zufallen würde, weil dieses seinen Bedarf an Erzeugnissen der Land- und Forstwirthschaft aus unmittelbarer Nähe beziehen kann. Dagegen eröffnet die Erschließung der umfangreichen Eisenlager in dem schwedischen Distrikt Norbotten die Aussicht, als Rückfracht die dortigen Eisenerze der auf auswärtigen Bezug derselben mehr angewiesenen oberschlesischen Eisenindustrie zuzuführen. Auch für den Westen ist die Erschließung dieser Eisenlager insofern von Bedeutung, als die dortigen Erze nach ihrer Beschaffenheit sehr wohl geeignet sind, die zu Fabrikationszwecken aus Spanien, Elba rc. bisher bezogenen Erze zu ersetzen, wodurch der Mitbewerb der westfälischen Kohle auf dem schwedischen Markte wesentlich gefördert werden würde."

Danach ständen die beiden alten Projekte, einen Kanal vom Rhein nach der Elbe, und einen aus Schlesien nach der unteren Spree zu bauen, nach wie vor auf der Tagesordnung.

In der „Voss. Ztg." findet sich folgendes:

In Schlesien ist ein Revierförster zum Lokal-Schul-Inspektor ernannt worden. Die „Preuß. Lehrerztg." bemerkt hierzu: „Wie leicht muß es doch sein, die amtliche Thätigkeit eines Lehrers zu beurtheilen. Hoffentlich macht dieselbe Regierung nach der preußischen Devise: „Gleiches Recht für Alle" auch einmal einen Schulmeister zum Oberförster!

* Vor einiger Zeit ging die Nachricht durch die Blätter, daß von der Regierung die Errichtung eines gemeinschaftlichen lutherischen Konsistoriums für die Provinzen Hannover und Schleswig-Holstein geplant werde. Später hieß es aber, daß das Projekt wieder aufgegeben sei. Der „Evangel. Kirchl. Anz." erklärt jetzt, daß die Staatsregierung noch gegenwärtig an dem Plane festhält und der im Herbste d. J. zusammentretenden hannoverschen Landessynode eine Vorlage darüber zugehen wird. Ohne Zustimmung der betreffenden Synoden, d. h. also ohne kirchengesetzliche Regelung, wird nämlich die Errichtung eines gemeinschaftlichen Konsistoriums für die beiden Provinzen nicht ausführbar sein. Der einzusetzenden neuen kirchlichen Behörde sollen dieselben Befugnisse gewährt werden, wie sie der Oberkirchenrath auszuüben hat.

Halle, den 4. August.

— Nachstehend veröffentlichen wir die wichtigsten Zahlen des diesjährigen Kämmereietats für 1884/85 verbunden mit näheren Angaben über die Etats der Schul-, der Armen- und der Friedhofskasse. Wir lassen zunächst die Einnahme folgen:

I. Vom Grundeigenthum		1,554.00 M.
II. Berechtigungen		171.89 „
III. Eingehende Kapitalien:		
Zur Konsolidirung der bisherigen Schulden	123,168.12 M.	
Zu den im Laufe des Jahres auszuführenden Bauten	116,831.88 „	240,000.00 „
IV. Zinsen von Aktivis:		
a. Hypothekenforderungen		370.50 „
b. Sonstige Außenstände		687.50 „
V. Zu Zwecken baulicher Aufwendungen:		
a. Für Straßen		360.00 „
b. Kanäle, Beiträge der Anjazenten		3,000.00 „
VI. Kommunalabgaben:		
a. 80 % Zuschlag d. Staatseinkommen- und Klassensteuer		22,300.00 „
b. 80 % desgl. zur Grund- u. Gebäudesteuer		8,728.00 „
c. Hundesteuer		240.00 „
VII. Insgemein:		
a. Hebegebühren von d. Staatssteuern		1,100.00 „
b. Polizeistrafgelder		1,000.00 „
c. Unvorhergesehene Einnahme		50.00 „
	Sa.	279,501.89 M.

Die Ausgabe ist veranschlagt mit folgenden Beträgen:

I. Verwaltung:	
Gehälter und Remunerationen, Unterhaltung des Bureaus und Extraordinarium	10,906.00 M.
II. Verzinsung und Amortisation der Gemeindeschulden einschließlich der Konsolidirung	141,013.58 „
III. Kirchen- und Schulwesen	7,277.00 „
IV. Armenwesen	3,500.00 „
V. Feuerlöschwesen	600.00 „
VI. Für sanitätspolizeiliche Zwecke	125.00 „
VII. Für bauliche Zwecke, u. a.:	
1. Bau e. neuen Schulhauses einschließl. Bauterrain . . . 50,500.00 M.	
3. Pflasterung der Triftstraße . . . 13,000.00 „	
6. Bau eines Kanals in der Wittekindstraße . 9,000.00 „	
9. Bau eines Amtshauses 24,000.00 „	18,700.00 „
VIII. Reinigung der Straßen und Kanäle	250.00 „
IX. Straßenbeleuchtung (Zuschuß für 55 Laternen)	330.00 „
X. Wasserversorgung	750.00 „
XI. Insgemein:	
Zuschuß zur Friedhofskasse	2,300.00 „
Unvorhergesehen	2,250.31 „
Summa wie bei der Einnahme:	279,501.89 M.

Zur Erläuterung des Etats, der wesentlich höhere Endziffern als der vorjährige zeigt — dieser schloß nämlich mit 36,377 M. ab — fügen wir die Mittheilung bei, daß die Gemeindeschulden infolge einer neuen Regelung der Amortisation eine Konsolidirung erfahren, weshalb die bisherigen Schulden auf beiden Seiten durchlaufen. Bisher hatte die Gemeinde die geliehenen Kapitalien mit 4 Proz. zu verzinsen und mit weiteren 4 Proz. zu amortisiren. Infolge eines Abkommens mit der Kreissparkasse ist die Tilgung von 15 auf 33 Jahre ausgedehnt, sodaß jährlich nur 1½ Proz. auf die Amortisation verwendet zu werden brauchen. Der Zinsfuß bleibt derselbe. Von der Nominalschuld im Betrage von 182,122.50 M. werden bis 1. Jan. 1885 59,000 M. abgestoßen sein. Zu den diesjährigen Bauten bedarf es neuer Anleihen, die auf 116,831.88 M. im Etat angegeben sind. Trotzdem erwachsen daraus, eben infolge der günstigeren Amortisationsbedingungen, keine neuen Lasten für die Gemeinde; auch in diesem Jahre reicht der vorjährige Kommunalsteuerzuschlag zur Klassen- und Einkommensteuer, Grund- und Gebäudesteuer aus. Wir deuteten schon an, daß die baulichen Aufwendungen ebenfalls und vorzugsweise mit beitragen, dem laufenden Etat ein anderes Gesicht zu geben. Waren im vorigen Jahre nur 1800 M. unter das entsprechende Kapitel eingestellt, so stellt sich diesmal die Ausgabe dafür auf 108,700 M. Sowohl ein neues Schulhaus als ein neues Amtsgebäude (dies in der Brunnenstraße) sind im Bau begriffen. Auch für Weiterführung der Pflasterung wird Sorge getragen. Zu einem guten Theile kommt dieselbe, beiläufig bemerkt, der Kröllwitzer Aktienpapierfabrik zu gute, von der es heißt, daß 5/6 der Abnutzung der von der Fähre ausfahrts nach dem halleschen Geistthore zu führenden Straßen auf ihre Rechnung zu setzen sind. Sie hat dafür bisher nur unerhebliche Beiträge an die Gemeinde gezahlt.

Schulkassenetat:

Einnahme:

Schulgeld	17,590 M.
Pacht und Miethe	858 „
Zinsen vom Krukenberg'schen Legat, dem einzigen, was bisher vorhanden!	267 „
Zuschuß aus der Kämmerei:	
a. zur Deckung uneinziehbarer Schulgelder	1,850 „
b. allgemein	5,000 „
Staatszuschuß	2,040 „
Insgemein	84 „
Sa.	27,689 M.

im Etat 1883/84 = 22,925 M.

Ausgabe:

an 1 Rektor, 16 Lehrer, 8 Lehrerinnen und 2 Handarbeitslehrerinnen	25,060 M.
Unterrichtsmittel und Bureaubedürfnisse	600 „
Heizung	1,377 „
Insgemein	652 „
Sa.	27,689 M.

Zwei von den Lehrern sollten am 1. Okt. d. J. angestellt werden, was wegen der Nichtvollendung des Schulhauses undurchführbar sein wird. Dagegen werden alsdann am 1. April n. J. vier neue Lehrkräfte zur Einstellung gelangen.

Armenkassenetat:

Balancirt mit 7,000.63 M.	
Mehrzuschuß s. oben.	
Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten	1,200.00 M.
Unter den Ausgaben erscheinen laufende Unterstützungen	4,800.00 „
Verpflegungskosten, Beerdigungskosten u. dgl.	2,100.63 „

Der Friedhofskassenetat schließt mit 4672.50 M. ab.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz rc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

1. **Teuchern**, 3. Aug. Bei der heute nachmittag stattgehabten Wahl eines neuen Oberpfarrers wurde im zweiten Wahlgange mit einer Stimme über die absolute Majorität der Oberpfarrer Schmidt zu Donmitzsch gewählt. Derselbe wird sich nun zu entscheiden haben, ob er die Wahl annimmt.

8. **Vom Thüringer Walde**, 3. Aug. Wie zu erwarten stand, übt die neu eröffnete Eisenbahn Erfurt-Rittichenhausen, die sog. „Thüringer Waldbahn," welche die höchst gelegenen und eine Fülle von Naturschönheiten darbietenden Gegenden dem großen Weltverkehr erschlossen hat, eine mächtige Anziehungskraft auf das reiselustige Publikum. Wesentlich erleichtert wird der Besuch der romantischen Gegend durch die dankenswerthe Einrichtung der Sonntagsbillets, welche auf der neuen Bahnlinie sofort zur Einführung gelangt sind und es auch dem minder Bemittelten ermöglichen, diesen vielbesuchten Theil des Thüringer Waldes aufzusuchen. So wurde heute, am ersten Sonntage nach der Betriebseröffnung, der erste nach dem Walde abgehende Zug von einer größern Zahl Erfurter, Arnstädter rc. benutzt. U. a. veranstaltete der Erfurter Gewerbe-Verein einen Ausflug nach Suhl, welcher vorwiegend der Besichtigung einiger der größeren gewerblichen Etablissements daselbst gewidmet war. Weit größer aber war die Zahl derjenigen, welche von den an der neuen Bahn gelegenen Orten, insbesondere von Suhl und Zella St. Blasii mit dem Frühzuge die Richtung nach Erfurt einschlugen, und zwar war der Andrang derart, daß außer dem fahrplanmäßigen Zuge noch ein stark besetzter Extrazug eingelegt werden mußte, welcher die Bergbewohner gegen 6 Uhr abends von Erfurt in die Heimath zurückbeförderte. Trotz der Stärke des zu bewältigenden Verkehrs und der schwierigen Betriebsverhältnisse gelang es den Organen der Verwaltung, ihrer Aufgabe voll und ganz Herr zu werden, was im Publikum allseitige Anerkennung fand. — Wir wollen übrigens nicht verhehlen, das reisende Publikum auf die vortreffliche Bahnhofs-Restauration in Suhl aufmerksam zu machen. Insbesondere bietet sich bei dem um 12 Uhr 50 Min. daselbst von Erfurt eintreffenden Zuge, welcher einen Aufenthalt von 25 Minuten hat, passende Gelegenheit zum Mittagessen. Dem Vernehmen nach soll in Suhl für die Passagiere dieses Zuges ein Mittagstisch in derselben Weise eingerichtet werden, wie er bei gewissen Zügen seither in Dietendorf, Bebra und anderen Orten besteht.

M **Erfurt**, 3. Aug. Aus der Menge der jüngst in unserer Stadt gefeierten Feste schallt sich als besonders hervorragend und schön das Jahresfest des „Fahnleins der erfurter Landsknechte" heraus. Vor Jahresfrist wogten in Erfurts Straßen der Fremden und Embeimischen zahllose Schaaren und durch diese hindurch wand sich die Riesenschlange des, durch die Idee des Herrn Diakonus Lorenz zu zauberhafter Vollkommenheit ins Leben gebrachten Lutherfestzuges. Heute, wenn auch in kleinerem Maßstabe, hatte das die Spitze dieses imposanten Zuges bildende „Fähnlein der Landsknechte" zur Erinnerung an dieses Fest, auf welches die Augen der ganzen Welt gerichtet waren, ein Fest veranstaltet, dem ein überaus zahlreiches erfurter und auswärtiges Publikum beiwohnte. Der Ueberschuß der namhaften Einnahme floß dem Lutherdenkmal-Fonds zu. Um 3 Uhr setzte sich und zwar vom Siegesdenkmal im „Hirschgarten" aus der Festzug in Bewegung. Das Publikum bildete in den Hauptstraßen Spalier. Dem Musikcorps voran ritt der Commandeur des „Fähnlems" auf stattlichem, reich behangenen Rosse, dann folgten einige hundert historisch-bunt kostümirte Landsknechte. Mit Trommelschall und klingendem Spiel gings nach dem durch Fahnen und Fähnchen dekorirten „Vogels Garten." Inmitten desselben, umsäumt von hohen Lindenbäumen, war ein Zeltlager aufgeschlagen. Kräftige Landsknechtgestalten hielten Wacht. Plötzlich nahte der Feind einige 40 Landsknechte stürmten mit gezückten Hellebarden auf das Lager, es kam zum wüthenden Handgemenge, Pieudo-Todte und -Verwundete gab es in Menge; thatsächlich flogen Splitter von den Hellebarden und Fetzen Tuch weit umher. Originell verlief die Ausführung des Kriegsgerichtes über die Gefangenen, welche Spießruthen laufen mußten. Die „Getödteten" wurden in ein Zelt getragen, wo sie sich, durch Leinwand verdeckt, beim Fäßchen Bier gütlich thaten. Den weiteren Verlauf des eigentlichen Festes füllten Konzert und weitere Waffenspiele aus. Das „Fähnlein" der erfurter Landsknechte wird von diesen hoffentlich für lange Zeit hoch gehalten werden.

M **Seehausen i. A.**, 2. Aug. Am kgl. Seminar zu Osterburg findet die Aufnahmeprüfung am 26. und 27. Sept. statt; die Meldungen sind bis 14. Sept. an Herrn Seminardirektor Eskolt einzureichen. — Der Stand der Hopfenpflanzungen in der Altmark ist in diesem Jahre ein hoffnungsvoller. Die zurückgebliebenen Gärten haben sich völlig erholt, die Pflanze hat fast allenthalben die Stange erklettert, ist kräftig und gesund. Obgleich durch Hagelschläge immerhin manchen Schaden entstanden ist, dürfen wir doch, wenn nichts außergewöhnliches eintritt, eine gute Ernte erwarten. — Das diesjährige Manöver der 7. Division wird in der Umgegend der Stadt Salzwedel abgehalten werden. — In Havelberg fand man kürzlich in dem am Markte gelegenen Vogt'schen Wohnhause gelegentlich eines Neubaues unter dem Dache versteckt eine reich vergoldete Fahnenspitze, deren äußerer Rahmen einen gallischen Hahn umschließt, der den rechten Fuß auf einer Brennfackel, den linken auf einem von einem Palmenzweige überrankten Reichsapfel ruhen läßt. Die eine Seite desselben trägt die Inschrift: „Liberté," die andere „Ordre république." Wie mit Sicherheit anzunehmen, ist den Franzosen in den Jahren 1806 und 1807 bei ihrem Durchzuge durch Havelberg diese Fahnenstange abhanden gekommen. — Im Kreise Gardelegen wurden neuerdings durch einen „Direktor Lempp" aus Berlin Bauernvereine gegründet und zwar in Etzingen, Katherbord, Lockstedt, Everingen, Gehrendorf, Jeseckar und Rorsdorfe.

⊙ **Wittenberg**, 3. Aug. An der heute im Gesellschaftshause stattgehabenden Vereinigung hiesiger und auswärtiger Bicyclisten betheiligten sich 24 Radreiter mit 17 Bicycles, eine Anzahl, die allerdings erheblich hinter den Anmeldungen zurückblieb, da erstens die Berliner nicht rechtzeitig eingetroffen, aus Anhalt aber nur zwei erschienen waren, da sich der größere Theil der dortigen Bicyclisten durch das vor einigen Tagen von der herzoglichen Regierung erlassene Verbot, einen großen Theil von Straßen zu befahren, von der Fahrt nach hier hatte abhalten lassen. Die Herren machten vormittags eine Fahrt durch die Stadt, besuchten nachmittags die Schloßkirche und die Lutherhalle und machten dann der Vogelwiese einen Besuch. Die Besprechungen innerhalb der Vereinigung ließen auf einen engeren Anschluß der Vereine untereinander und an den Deutschen Velocipedenbund hinaus.

+ **Nordhausen**, 2. Aug. Der Oekonomie-Verwalter Arthur Kühne in Kelbra, welcher in der Nacht zum 24. Juli dem Amtmann Bethge in Kelbra aus einem eisernen verschlossenen Geldkasten mittels Nachschlüssels 1163 M. gestohlen hat und daraufhin verhaftet worden ist, hat in vergangener Nacht die Fesseln gesprengt und ist aus dem Amtsgerichtsgefängniß zu Kelbra entsprungen.

Ψ **Freyburg**, 1. Aug. In einem Weinberge unterhalb der Mühle wurden heute vollständig reife Weintrauben (blaue) am Früh-Burgunder und Pretiosa de Malingo vorgefunden. Mit Rücksicht auf die späte Blüthe der Stöcke in diesem Jahre darf dieses Resultat als ein äußerst günstiges bezeichnet werden.

— Ueber die Feuersbrunst in Hildesheim, von welcher, wie wir in voriger Nummer bereits kurz meldeten, das zu den hervorragendsten dortigen Baudenkmälern gehörige Knochenhauer-Amtshaus betroffen worden ist, entnehmen wir dem Hann. C. folgendes Nähere: Wie ein Lauffeuer durcheilte die Nachricht die Stadt und jetzt erst zeigte sich, wie sehr dieses Gebäude, das eine der schönsten Holzbauten Deutschlands ist und vor dem man tagtäglich viele Fremde im Anschauen dieses herrlichen Bauwerkes verunken stehen sehen konnte, allen Hildesheimern ans Herz gewachsen ist, denn alles eilte herbei und sah thränenden Auges dem Untergange des Gebäudes zu. Es war nachmittags gegen ½5 Uhr, als nach fast anderthalbjähriger Pause Feuerlärm erscholl und die Bewohner des Marktplatzes und der anliegenden Straßen bemerkten, daß dicker Rauch aus dem Dache des Knochenhauer-Amtshauses, welches seit 1854 als städtisches Leihhaus und Sparkasse dient, emporstieg. Plötzlich brach die helle Flamme durch, welche im Nu das ganze Dach ergriffen hatte und zum Himmel emporloderte, sodaß es schien, als ob das ganze Gebäude ein Raub des entfesselten Elementes werden sollte, welches immer noch neue Nahrung erhielt durch die in so reichlicher Weise darin angesammelten brennbaren Stoffe. Inzwischen waren die Feuerwehren und das Militär eingetroffen. Trotzdem es anfangs den Anschein hatte, als ob alle Mühe, das Gebäude zu halten, vergebens sein würde, gelang es doch nach mehrstündiger energischer Anstrengung der Ausbreitung des Feuers entgegenzutreten und desselben schließlich Herr zu werden, sodaß gegen 9 Uhr mit Bestimmtheit anzunehmen war, daß es nicht mehr weiter brennen würde. Es ist dem Feuer zwar das schöne Giebeldreieck zum Opfer gefallen, doch sind die darunter befindlichen Etagen mit ihrem reichen Schnitzwerk und dem herrlichen Bilderschmuck vollständig verschont geblieben, sodaß die Möglichkeit vorhanden ist, es zu erhalten. Von dem Wandlager, welches zum vollen Werthe versichert war, sind die Werthsachen alle gerettet, auch ein sehr großer Theil der Kleidungs- und Wäschestücke. Ebenso ist es mit den Geldern der Sparkasse der Fall, welche sämmtlich in Sicherheit gebracht werden konnten. Ueber die Entstehungsursache kursiren die verschiedensten Gerüchte und glaubt man fast allgemein an eine Brandlegung, zumal man ein Bubenstück, durch welches dieser Tage 18 Spritzenschläuche im Spritzenhause infolge Beziehens mit Schwefelsäure zerstört worden sind, unbedingt mit dem Feuer in Verbindung bringt. Das Knochenhauer-Amtshaus ist 1529 erbaut und wurde, um es vor sicherem Verfall zu retten, im Jahre 1852 von der Stadtverwaltung angekauft und in ursprünglicher Weise vortrefflich renovirt.

Vermischtes.

— [Das 50jährige Jubiläum als Bergführer] beging am 30. Juli der Bergführer Stangl zu Berchtesgaden, welcher am 30. Juli 1872 die Ehre hatte, unserm Kronprinzen als Führer auf die Spitze des Watzmann zu dienen. Der hohe Herr gedachte auf geschehene Anregung auch seines einstigen Führers, dem vor einigen Tagen erhielt der Bürgermeister Kirchmayr in Berchtesgaden folgendes Schreiben:

„Berlin, den 26. Juli 1884. Ew. Wohlgeboren habe ich den verbindlichsten Dank Sr. kaiserl. Hoheit des Kronprinzen auszudrücken für die gefällige Nachricht, daß der Bergführer Stangl am 30. d. M. sein 50jähriges Führerjubiläum begeht. Höchstderselbe ersuchen Sie, dem Jubilar an seinem Ehrentage für seine Treue und Zuverlässigkeit zu danken, die er überall und zu jeder Zeit bewiesen. Er hat dadurch seinen Genossen und der Jugend ein nachzueiferndes Vorbild gegeben und sich ein ehrendes Gedenken für lange Zeit geschaffen. Als ein sichtbares Zeichen Höchstseines Wohlwollens haben Seine kaiserliche Hoheit dem Jubilar ein Geldgeschenk von 100 M. gnädigst bewilligt, welches ich mit der Bitte um Aushändigung unter dem Hinzufügen anschließe, daß Seine kaiserliche Hoheit ihm für die Zukunft Glück und Freude wünschen, und hoffen, daß sein Lebensabend ein zufriedener sein möge. Mit vorzüglicher Hochachtung Ew. Wohlgeboren ergebenster Linde, Hofrath."

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840805022/fragment/page=0001

— [Ueber den bereits telegraphisch gemeldeten Untergang des Wolga-Dampfers „Anjuta"] bringt der „Mosk. Listok." noch die nachstehenden Einzelheiten: Der Dampfer ging wolga-aufwärts unter dem Kommando des Kapitäns Fatjanow. Am 24. Juli gegen 4 Uhr nachmittags, gegenüber dem Dorfe Barmino, wo sich auch eine Anlahrt befindet, wurde der Dampfer durch einen ganz plötzlich daherfahrenden gewaltigen Windstoß an das jenseitige Ufer geworfen; das Steuerruder war kraftlos. Der Windstoß war von so fürchterlicher Gewalt, daß der Dampfer auf die Seite gelegt wurde. In die Kajütenfenster drang Wasser ein. Die Dechsofagiere stürzten dem Hinterteil zu, das alsbald unter Wasser stand. Der Maschinist hörte nicht auf, Nothsignale zu geben, bis der Dampfer unter dem Wasser in einer Tiefe von 7 Arschin verschwand. Die erste Hilfe kam von den Flößern und den Barmin'schen Fährleuten. Viele Passagiere warfen sich über Bord in den Strom, um das Ufer schwimmend zu erreichen. Die genaue Zahl der Umgekommenen ist noch nicht bekannt; im ganzen waren gegen 200 Passagiere an Bord. Die Schiffsmannschaft ist gerettet. Die Fracht, über 1000 Pud Butter und Zuchtenleder, soll unbeschädigt sein.

— [Ein königlicher Wohlthäter.] Als der mitgenannte Spender der 1000 Billets zu den diesjährigen Parsifalaufführungen in Bayreuth wird in der „Deutschen Revue" König Ludwig von Bayern bezeichnet.

— [Personalnachrichten.] In Wien starb in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag der auch in Deutschland wohlbekannte Pianist Ernst Löwenberg an Lungenlähmung. Löwenberg (1856 geboren) war ein Schüler Rubinstein's und Epstein's. Er durchzog wiederholt Oesterreich, Deutschland, Frankreich und Rußland und erntete in Paris in den Konzerten des Trocadero, in den londoner Fashions-Konzerten, in Berlin und Petersburg reiche Ehren. Ernst Löwenberg hatte auch ein ganz bedeutendes Kompositionstalent. Er hinterläßt eine nicht geringe Zahl von charakteristischen Klavierstücken und tiefempfundenen, lange nicht genügend gewürdigten Liedern.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 4. Aug.

Herr Redacteur! Eine unerquickliche Scene spielte sich Sonnabend abend an der Delitzscher Straße vor dem Grundstück des Hrn. Oekonomen H. ab, indem ein früherer Knecht desselben in der unflätigsten Weise auf ihn schimpfte, das Messer zog und den Versuch machte, Hrn. H. zu überfallen, bis schließlich die herbeigerufene Polizei die Ruhestörer zur Abschaft brachte. Die Delitzscher Straße ist besonders geeignet für solche Gewaltthätigkeiten, da dieselbe abends vom Stadtverkehr vollständig abgeschnitten ist und Hilfe bei solchen Exzessen nicht immer zur Stelle ist, auch eine Razzia schwer durchzuführen ist, da es an Gaslaternen mangelt. Letztere sind zwar bereits in den Etat eingestellt, jedoch noch nicht errichtet. Wir wollen wünschen, daß auch der vernachlässigten Delitzscher Straße bald ihr Recht werde. X.

Auf wie lange Zeit ist einem mit fremden Waaren gemischten Ausverkauf die fast täglich wiederholte Bezeichnung „nur Konkursmassen-Ausverkauf" gestattet? Wird dadurch nicht das Publikum getäuscht?

In Berlin sind derartige dem Sachverhalte nicht entsprechende Veröffentlichungen vom Staatsanwalt geahndet worden.

R. V.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Bis auf weiteres kann der Weg über Frankreich zur Beförderung von Packeten mit oder ohne Werthangabe nach Spanien und Portugal nicht benutzt werden. Für Packetsendungen nach diesen Ländern sind die Wege über Belgien und England bezw. Hamburg benutzbar. Ueber das Nähere ertheilen die Postanstalten Auskunft.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 2. Aug. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) Weizen, per 1000 Kilo. loco geschäftslos, Termine weich. Gek. 6000 Ctr. Kündigungspreis 162,5 M. Loco 165—205 M. n. Qual., gelbe Lieferungsqual. 161,5 M. per diesen Monat 162,5—161,5 bez., per Aug.-Sept. 162,5—161,5 bez., per Sept.-Okt. 165—163,5 bez., per Okt.-Nov. 166,5—164,75 bez., per Nov.-Dez. 167—166,25 bez., per April-Mai 1885 174,25—172,5 bez. Roggen per 1000 Kilogr. loco neue Ware ruhiger verkäuflich, Termine weichend. Gek. kündigt 2 Centner. Kündigungspreis —.— Mark. Loco 145 bis 156 M. n. Qual., Lieferungsqualität 145,5 M., russischer 145 ab Boden, schwimmend 147,5 bez., inländ. neuer 154, feiner 156 ab Bahn bez., per diesen Monat 146,25—146 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 143—141,75 bez., per Okt.-Nov. 142,25—140,5 bez., per Nov.-Dez. 141,25—139,75 bez., per Dezember-Januar —,—, per April-Mai 144,25—143 bez. Gerste per 100 Kilo still. Große und kleine 140—195 M. n. Qualität, Futtergerste —. Hafer per 1000 Kg. loco still, Termine schließen matt. Gek. 6000 Ctr., Kündigungspreis 127,5 M. Loco 127—170 M. n. O. Lieferungsqual. 127,5 M. russischer, geringer — M., guter — M., feiner — M., pommr., feiner —, schles., feiner —, abgelaufene Kündigungsscheine vom 25. v. M. 126 verk., per diesen Monat 127,5—127,75—127,5 bez., per Aug.-Septbr. —, per Sept.-Okt. 127,5—127,75—127,5 bez., per Okt.-Nov. 126,5 bez., per Nov.-Dez. —.

* Berlin, 1. Aug. (Marktpreise nach Ermitt. des kgl. Polizei-Präsidi.) Weizen 20,00—20,50 M., Roggen 15,40—15,70 M., Gerste 19,80—20,00 M., Hafer 16,80—17,00 M. (gute Sorte).

* Magdeburg, 2. Aug. (Gebr. Frideberg.) Landweizen 178—184 M., Weiß- — M., glatter engl. Weizen 172—178 M., Blautweizen —.— M., Roggen 150—162 M., Chevaliergerste 163—173 M., Landgerste 150—160 M., Hafer 140—162 M., per 1000 Kg.

* Nordhausen, 2. Aug. Weizen 16,00 bis 17,50 M., Roggen 15,00 bis 16,50 M., Gerste 15,00 bis 16,00 M., Hafer 16,00 bis 17,00 M.

* Leipzig, 2. Aug. Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage ꝛc. Weizen pr. 1000 Kilgr. netto loco hiesiger 185—189 M. bez., fremder 170—200 M. nominell. Fest. Roggen pr. 1000 Kilgr. netto loco hiesiger 155—165 Mk. bez., alter 160—165 M. bez., fremder 150—160 M. bez. Ruhig. Hafer per 1000 Kilgr. netto loco hiesiger 150—162 M. bez., russischer 150 bis 158 M. bez.

* Köln, 2. Aug. (Telegr.) Weizen hiesiger loco 18,25, fremder 19,00, pr. Nov. 17,50. pr. März 17,75. Roggen loco hiesiger 15,50, pr. Nov. 14,55, pr. März 14,70. Hafer loco 15,25.

* Breslau, 2. Aug. (Telegr.) Weizen pr. Aug. 185,00. Roggen pr. Aug. 144,50, pr. Sept.-Okt. 142,50, pr. Okt.-Nov. 141,00.

* Stettin, 2. Aug. (Telegr.) Weizen flau, loco 160,00 bis 178,00, pr. Sept.-Okt. 172,50. pr. April-Mai 179,00. Roggen matt, loco 130,00—146,00, pr. Sept.-Okt. 141,50, pr. April-Mai 141,00.

* Hamburg, 2. Aug. (Telegr.) Weizen loco ruhig, auf Termine flau, pr. Aug. 163 Br., 162 Gd., pr. Sept.-Okt. 164 Br., 163 Gd. Roggen loco ruhig, auf Termine matt, pr. Aug 136 Br., 135 Gd., pr. Sept.-Okt. 133 Br., 132 Gd. Hafer fest, Gerste ruhig.

* Wien, 2. Aug. (Telegr.) Weizen pr. Herbst 9,06 Gd., 9,13 Br., pr. Frühj. 9,48 Gd., 9,53 Br. Roggen pr. Herbst 7,65 Gd., 7,70 Br. pr. Frühj. 7,75 Gd., 7,80 Br. Hafer pr. Herbst 6,75 Gd., 6,80 Br., pr. Frühj. 6,95 Gd., 7,00 Br.

* Pest, 2. Aug. Weizen loco reserv., pr. Herbst 8,81 Gd., 8,83 Br., pr. Frühj. 9,22 Gd., 9,22 Br. Hafer pr. Herbst 6,40 Gd., 6,43 Br., pr. Frühj. 6,68 Gd., 6,70 Br.

* Paris, 2. Aug. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. August 22,60, pr. Sept. 22,30, pr. Sept.-Dez. 23,00, pr. Nov.-Febr. 23,10. Roggen ruhig, pr. August 16,00, pr. Nov.-Febr. 17,25.

* Amsterdam, 2. Aug. (Telegr.) Weizen pr. Nov. 237. Roggen pr. Okt. 163, pr. März 163.

* Antwerpen, 2. Aug. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen flau. Roggen ruhig. Hafer vernachlässigt. Gerste fest.

* New-York, 2. Aug. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 95 C., pr. Aug. — D. 94⅞ C., do. pr. Sept. — D. 95⅛ C., do. pr. Okt. — D. 97⅛ C.

Spiritus.

* Berlin, 3. Aug. (Amtl. Festst.) Spiritus pr. 100 Liter à 100 Proz. = 10,000 Proz. Termine fest. Gekünd. 80,000 Liter. Kündigungspreis 50 M. Loco mit Faß —, pr. diesen Monat und pr. Aug.-Septbr. 49,8 bis 50,4—50,3 bez., pr. Septbr.-Oktbr. 49,7—49,8—49,8 bez., pr. Okt.-Nov. 48,6—48,5 bez., pr. Nov.-Dez. 48,1—47,9 bez., Sept. allein 50,1—50,6 bez., April-Mai 49,2—49,1 bez., Dezbr.-Januar —. Spiritus pr. 100 Liter à 100 Proz. = 10,000 Proz. loco ohne Faß 50,8 bez.

* Magdeburg, 2. Aug. Hermann Walther. (Wochenbericht.) Mit Spiritus war es recht still und die Umsätze sehr geringfügig. Die Fabrikantenpreise für den dringendsten Bedarf, da sie an billigere Preise glauben. Kartoffelspiritus loco ohne Faß war amtlich von 50,20—51,00 M. notirt, ab Speicher bei freier Vorhaltung der Gebinde wurde 1 M. mehr bezahlt; Termine waren wenig begehrt und mit 1,30 M. über Berlin zu haben. Rübenspiritus war matt, für loco wurde 48,75—48,60 M. bez. Termine waren geitweise gefragt und wurde für Okt.-Dez. 48,30 M, Nov.-Dez. 48,20 bis 48 M, Nov.-Mai 48,30 M bez.

* Leipzig, 2. Aug. Per 10,000 Liter-Proz. ohne Faß loco 50,30 M. Gd. Höher.

* Breslau, 2. Aug. (Telegr.) Pr. 100 Liter 100 Proz. pr. Aug.-Sept. 48,50 M., pr. Sept.-Okt. 48,50 M., pr. Nov.-Dezbr. 47,00 M.

* Posen, 2. Aug. (Telegr.) Loco ohne Faß 48,50, pr. August 48,40, pr. September 48,50, pr. October 47,50, pr. November 46,60. Fester.

* Stettin, 2. Aug. (Telegr.) Fester, loco 49,70, pr. Aug.-Sept. 48,80, pr. Sept.-Okt. 49,40, pr. April-Mai 48,60.

* Hamburg, 2. Aug. (Telegr.) Ruhig, pr. Aug. 39½ Br., pr. Sept.-Oktbr. 39⅞, Br., pr. Oktbr.-Novbr. 39½ Br., pr. Nov.-Dez. 39 Br.

* Paris, 2. Aug. (Telegr.) Behauptet, pr. August 42,50, pr. Septbr. 42,75, pr. Septbr.-Dezbr. 43,50, pr. Jan.-April 44,25.

Petroleum.

* Bremen, 2. Aug. (Telegr.) (Schlußbericht.) Höher. Standard wohlte loco 7,75 bez. u. Br., per Sept. 7,85 bez. u. Br., per Oct. 7,95 bez. u. Br., per Nov. 8,05 bez. u. Br., per Dez. 8,10 bez. u. Br.

* Antwerpen, 2. Aug. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19⅝ bez., 19¾ Br., per Septbr. 19⅝ bez., 19¾ Br., per Oktbr. — bez., 20 Br., per Okt.-Dez — bez., 20⅛ Br. Steigend.

* Hamburg, 2. Aug. (Telegr.) Fest. Standard wohlte loco 7,90 Br., 7,80 Gd., per Aug. 7,75 Gd., per Sept.-Dez. 8,00 Gd.

* Berlin, 2. Aug. (Amtl. Festst.) (Raffinirtes Standard wohlte) per 100 Klgr. mit Faß in Posen bou 100 Ctr. Termine still. Gekünd. — Ctr. Kündigungspreis —.— M., Loco —.— M., per diesen Monat 24 M., per Aug.-Sept. 24 M., per Sept.-Okt. 24 M., per Okt.-Nov. 24,3 M., per Nov.-Dez. 24,6 M., per Dez.-Jan. —.

* Stettin, 2. Aug. (Telegr.) Loco 8,20 M.

* New-York, 2. Aug. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70⅞, Abel Test in New-York 8¼ Gd., do. do. in Philadelphia 8¼ Gd., rohes Petroleum in New-York 6⅛, do. Pipe line Certifikates — D. 77 C.

Kaffee.

* Hamburg, 2. Aug. (Telegr.) Anhig. Umsatz 2000 Sack.

* New-York, 2. Aug. (Telegr.) Fair Rio 9⅞.

* Hamburg, 31. Juli. (Wochen-Bericht von Th. Schmidt.) Obgleich Inhaber willig Verkäufer bleiben, war doch in den letzten 8 Tagen das Angebot nicht mehr so reichlich als vorher. Für centralamerik. Kaffees scheint in den besehenden niedrigen Preisen eine Baisse gefunden zu sein, dieselben finden dazu guten Absatz und die jüngsten Verkäufer bedangen nicht allein voll letzten Werth, sondern zeigen auch etwas darüber. Die Stimmung im allgemeinen blieb schwankend, hin und wieder zeigte sich an einigen Tagen etwas mehr Kauflust und Frage, genugend, um die bestehenden Preise zu behaupten. Das Lager schätzen wir auf ca. 42 Millionen Pfd. bei einer direkten Einfuhr von ca. 14 Millionen Pfd. Verkauft sind:

6000	Sack	Rio und Santos 32—53 Pfg.
1000	„	Laguayra 45—65 Pfg.,
4000	„	Guatemala und Costarica ꝛc. 43—64 Pfg.,
2800	„	Domingo 40—46 Pf.,
1500	„	Diverse.

Gewürze. Früchte.

* Amsterdam, 28. Juli. (Wöchentl. Marktber.) Feine Sämereien. Neuer Kümmel findet noch wenig Beachtung, die Stimmung ist flau und ist jetzt ½ f. billiger käuflich. Am Auslande ist wohl Bedarf, doch erwartet man niedrigere Preise. Sonstige Artikel fast nicht verhandelt.

Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 1. Aug. (Ermittl. d. kgl. Pol.-Präsi.) Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,50—1,40 M. Butter 1,80—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier. 60 Stück. 2,60—3,20 M.

* Nordhausen, 2. Aug. Rindfleisch 1,10 bis 1,30 M., Schweinefleisch 1,00 bis 1,20 M., Kalbfleisch —,80 bis —,90 M., Hammelfleisch 1,00 bis 1,10 M., Speck (geräuch.) 1,40 bis 1,60 M., Butter 2,00 bis —,— M., Eßbutter 2,40 bis 2,70 M. per 1 Kilogr. Eier Schock 2,30 bis 3,00 M. Käse 4,00 bis —,— M.

* New-York, 2. Aug. (Telegr.) Speck 8⅞.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 2. Aug. (Amtl. Festst.) Mais per 100 Kilo loco still, Termine —. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco 12 —135 M. nach Qual., per diesen Monat —, per Juli-August —, per August-Septbr. —, per Septbr.-Oktbr. —, per Oktbr.-Novbr. —. Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 180—230 M. Futterwaare 160—170 M. n. Qual.

* Berlin, 1. Aug. (Marktpr. nach Ermitt. d. kgl. Pol.-Präs.) Erbsen gelbe zum Kochen, 22—34 M., Speisebohnen, weiße, 24—48 M., Linsen 24—54 M.

* Leipzig, 2. Aug. Mais pr. 1000 Kilgr. netto loco amerikanischer und Donau- 135 M. Br.

* Wien, 2. Aug. (Telegr.) Mais pr. Aug. 7,03 Gd., 7,05 Br., pr. Sept.-Oktbr. 7,05 Gd., 7,10 Br.

* Pest, 2. Aug. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 6,13 Gd., 6,15 Br.

* New-York, 2. Aug. (Telegr.) Mais (New) 63⅛ C.

Oele. Oelfaaten. Fettwaaren.

* Berlin, 2. Aug. (Amtl. Festst.) Oelsaaten pr. 100 Klgr. Gek. —, Winterraps 240—247 M., Sommerraps —.— M., Winterrübsen 238—245 M., Sommerrübsen —.— M. Rüböl pr. 100 Kgr. mit Faß. Termine flau. Gek. — Ctr. Kündigungspreis —.— M., Loco mit Faß —.— bez., ohne Faß —.— bez., per diesen Monat —.— M., pr. Aug.-Sept. —.—.— bez., pr. Sept.-Okt. 51,5—51,00 bez., pr. Oktbr.-Novbr. 51,7—51,2 bez., pr. Nov.-Dezbr. 52—51,5 bez. Leinöl pr. 100 Klgr. — loco — M., Lieferung —.

* Leipzig, 2. Aug. Raps per 1000 Kilgr. netto loco 24—25 M. Br. Rapskuchen pr. 100 Klgr. netto loco 14 M. bez. Rüböl pr. 100 Klgr. netto loco 53,75 M. bez., pr. Aug.-Sept. 53, 0 M. Br., pr. Sept.-Okt. 53,50 M. Br. Matt.

* Köln, 2. Aug. (Telegr.) Rüböl loco 29,50 M., pr. Okt. 27,60 M., pr. Mai 27,80 M.

* Breslau, 2. Aug. (Telegr.) Rüböl pr. Aug. 53,00 M., pr. Sept.-Okt. 52,50 M., pr. Okt.-Nov. —.

* Stettin. 2. Aug. (Telegr.) Rüböl matt, pr. Aug. 52,00, pr. Sept.-Okt. 51,50.

* Hamburg, 2. Aug. (Telegr.) Rüböl ruhig, loco —,—, pr. Oktbr. 54,00 M.

* Pest, 2. Aug. (Telegr.) Kohlraps pr. Aug.-Sept. 12¾ à 12⅞.

* Paris, 2. Aug. (Telegr.) Rüböl träge, pr. Aug. 66,50, pr. Sept. 67,00, pr. Sept.-Dez. 67,50, pr. Jan.-April 68,75.

* New-York, 2. Aug. (Telegr.) Schmalz (Wilcox) 8,00, do. Fairbanks 8,00, do. Rohe & Brothers 7,95.

Hopfen.

* Nürnberg, 2. Aug. (Bericht von Leopold Held.) Der Markt hatte diese Woche ein ziemlich lebhaftes Gepräge. Nachdem Montag die Preise bis auf 110 M. für gute Hopfen zurückgegangen waren, avancirten dieselben an den nächsten Tagen infolge reger Kaufthätigkeit mehrerer Exporteure wieder. Heute wird für bessere gutfardige Qualitäten 125—135 M. bezahlt. Einige Ballen prima Württemberger erzielten 140 M. Gepackte kosten 110—120 M. Der Gesammtumsatz beträgt ca. 450 Ballen, ⅓ hiervon erwarben Exporteure. Die Zufuhr ist keine nennenswerthe gewesen. Von Frühhopfen gelangten einige kleine Päckchen Steiermarker mit 5—10 à zum Verkauf; gezahlt wird 200 M. Heute verlangen Eigner 250 M. Die die Ernte in Steiermark quantitativ und großentheils auch qualitativ schlecht ausgefallen ist und die Preise von den Produzenten sehr hoch gehalten werden, kommt von dort nur wenig hierher. Die Stimmung des Marktes ist ruhig fest.

Mehl.

* Berlin, 2. Aug. (Amtl. Festst.) Weizenmehl Nr. 00 26,00—24,75, Nr. 0 24,00—23,00, Nr. 0 und 1 22,00—21,00. — Roggenmehl Nr. 0 22,25—20,25, Nr. 0 und 1 20,00—18,25 per 100 Kilogramm brutto incl. Sack. Feine Marken über Notiz bez. Weizenmehl angeboten, Roggenmehl war dagegen gut begehrt. Roggenmehl Nr. 0 und 1 pr. 100 Kg. brutto incl. Sack. Fluart. Gek. — Ctr. Kündigungspr. — M., pr. diesen Monat 19,85 bez., pr. Aug.-Sept. — bez., pr. Sept.-Okt. 19,70—19,65 bez., pr. Okt.-Nov.—, pr. Nov.-Dez. —.

* Paris, 2. Aug. (Telegr.) Mehl 9 Marques behauptet, pr. Aug. 46,00 M., pr. Sept. 46,25 M., pr. Sept.-Dez. 46,80 M., pr. Nov.-Febr. 47,25 M.

Stroh. Heu.

* Berlin, 1. Aug. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsi.) Stroh 4,25—5,25 M. Heu 4,00—7 M.

* Nordhausen, 2. Aug. Stroh 3,75—4 M., Heu 4,50—5,50 M. per 100 Kilogr.

Kartoffeln.

* Berlin, 1. Aug. (Ermittl. des kgl. Pol.-Präsi.) 3—7,50 M. pr. 100 Klgr.

* Nordhausen, 2. Aug. Kartoffeln 5—5,50 M.

Stärke. Kartoffelmehl.

* Berlin, 2. Aug. (Amtl. Festst.) Kartoffelmehl pr. 100 Kg. brutto incl. Sack. Termine unverändert. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco 21 bez., per diesen Monat u. per Aug.-Sept. 21 M., per Sept.-Okt. 21,25 M., per Okt.-Nov., per Nov.-Dez., per Dez.-Jan. und per Jan.-Febr. 1885 20,75 Gd. — Trockene Kartoffelstärke per 100 Kg. brutto incl. Sack. Termine unverändert. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco 20,50 M., per diesen Monat 20,50 M., per Aug.-Sept. 20,75 M., per Sept.-Okt. 21 M., per Okt.-Nov. 20,50 Gd., per Nov.-Dez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1885 —. — Feuchte Kartoffelstärke per 100 Kg. brutto incl. Sack. Termine —. Gekündigt — Ctr. Loco —, per diesen Monat — M.

Wolle. Baumwolle.

* Antwerpen, 2. Aug. (Telegr.) Wollauktion. (Schluß.) Angeboten 1744 B. Laplata-Wollen, davon verkauft 777 B. Im ganzen betrug das Angebot von Laplata-Wollen 25,822 B., von denen 13,373 B. verkauft wurden. Vorrath 30,160 B.

* New-York, 2. Aug. (Telegr.) Baumwolle in New-York 11, do. in New-Orleans 10¹¹/₁₆.

* New-York, 2. Aug. Baumwollen-Wochenericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 4000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 17,000 B., Ausfuhr nach dem Kontinent 4000 B., Vorrath 218,000 B.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Juli.

Berlin, 3. Aug.

Aktiva:

1)	Metallbest. (der Bestand an kursfähigem deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausl. Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	612,197,000 Zun. 560,000
2)	Best. an Reichskassenscheinen	„	22,011,000 Abn. 848,000
3)	do. an Noten anderer Banken	„	13,871,000 Abn. 398,000
4)	do. an Wechseln	„	365,934,000 Zun. 5,267,000
5)	do. an Lombardforderungen	„	44,741,000 Zun. 5,726,000
6)	do. an Effekten	„	9,082,000 Abn. 4,758,000
7)	do. an sonstigen Aktiven	„	24,447,000 Zun. 53,000

Passiva:

8)	das Grundkapital	M.	126,000,000 unverändert
9)	der Reservefonds	„	20,308,000 unverändert
10)	der Betrag der uml. Noten	„	725,738,000 Zun. 4,168,000
11)	die jederzeit täglich fälligen Verbindlichkeiten	„	219,713,000 Zun. 493,000
12)	die sonstigen Passiven	„	596,000 Abn. 65,000

Bei den Abrechnungsstellen sind im Juli cr. 1,017,019,300 M. abgerechnet.

Laden m. großem Schaufenster und Ladenstube in **Halle a. S.,** Leipzigerstraße, nahe am Markt, per 1. Oktober cr. zu vermiethen. Näheres unter F. T. 816 bei Rud. Mosse, Chemnitz i. S.

Ein Laden ist noch zu vermiethen gr. Ulrichstraße 35.

3 große parterre gelegene Wohnräume mit direktem Eingang, Mitte der Stadt, passend zu Comptoirs, sofort beziehbar zu vermiethen Martinsberg 8.

Herrschaftliche Wohnungen zu 180 und 220 Thlr. per 1. Oktober zu vermiethen Händelstraße 15, Nähe des Mühlweges.

Herrschaftliche Wohnung, bestehend aus Salon, 8 heizbaren Zimmern u. Zubehör, ist zu vermiethen Karlstr. 7 bei Prof. R. Gosche.

Kirchthor 19 I. Etage, 3 St., K., K. p. 1. Okt. z. verm.

Eine Wohnung, 2 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst Zub., für 84 Thlr. 1. Okt. zu vermiethen Rathswerder 9, I. r.

Zu vermiethen eine herrschaftliche Wohnung mit Gartenpromenade, event. mit Pferdestall Bernburgerstraße 15.

Zum 1. Oktober d. J. habe eine freundliche Wohnung, II. Etage, 7 Fenster Front, anderweitig zu vermiethen. Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.

Riemeyerstraße 20 Bel-Etage zu vermiethen.

In gesunder und schöner Lage der Stadt ist eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 6 Piecen und Zubehör nebst separatem Garten, sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei J. Barck & Co.

Gesucht wird von anst. ruh. Leuten zum 1. Oct. cr. Wohnung von 4 Piecen u. Zubehör. Gartenbenutzung erwünscht. Off. werden durch J. Barck & Co. sub K. U. 6215 erbeten.

Möblirte Wohnung zu verm. Zu erfragen Charlottenstraße 12a, I.

F. möbl. Z. zu verm. Friedrichstr. 6, I.

Fr. möbl. Zimmer f. 1 H. Dachtrbg. 10, II.

Möblirte Wohnung, gesund u. ruhig gelegen, zu vermiethen Breitestr. 22. Näh. im Papiergesch.

Schlafst. m. K. gr. Ulrichstr. 52. Günther.

Für ein wohlerzogenes Mädchen, 17 Jahre alt, Beamtentochter, wird eine Pension, entweder bei einer Pastoren- oder gut gebildeten Beamtenfamilie gesucht.

Reflektanten wollen ihre Adr. unter W. M. 535 bei Haasenstein & Vogler in Halle a/S. niederlegen.

Pension. In unserem Pensionat finden noch einige junge Mädchen frdl. Aufnahme und Gelegenheit zu weiterer Ausbildung. Anna Raschig, Bertha Krutsikat, Geiststraße 37, p. Ecke der Albrechtstr.

Tücht. Mädchen suchen I. Sept. u. Oct. Stelle. Landwirthschafterin, Kochmamsell, Hausmädchen, Kellnerburschen, Viehmädchen, Pferdeknechte gesucht durch Frau Fleckinger, Jägergasse 1.

Ein ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht. F. Brüning, Lindenstraße 12.

Eine flotte Verkäuferin für ein hiesiges Cigarrengeschäft wird zum 1. Oct. cr. gesucht. Auskunft ertheilen Haasenstein & Vogler, Weißenfels.

Land- und Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen werden gesucht und nachgewiesen durch Pauline Fleckinger, Leipzigerstraße 6.

Viehmädchen erhalten bei hohem Lohn Stellen durch Pauline Fleckinger, Leipzigerstraße 6.

Gesucht werden noch einige junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen gr. Märkerstr. 21.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Thüringen, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen in einem feineren Privathause Stellung als **Köchin** zum 1. Oktober. Gefl. Offerten unter H. 3122a. an Haasenstein & Vogler in Gotha.

Ein ordentliches Dienstmädchen oder eine Aufwartung wird sogleich oder bald gesucht Gütchenstraße 19, p.

Ein Mädchen, in der Küche erfahren, wird möglichst bald nach außerhalb gesucht. Zu erfragen Friedrichstraße 14.

Eine Wirthschafterin, die besonders in der feinen Küche bewandert ist und ein ordentliches fleißiges Stubenmädchen, welches plätten und serviren kann, finden 1. Oct. Stellung bei Frau Helene Reußner, Rottelsdorf bei Gerbstedt.

Ein junges Mädchen von 14 bis 16 Jahren aus guter Familie wird zur Erternung der bürgerlichen Wirthschaft in einer mittleren Provinzialstadt gesucht. Offerten durch Haasenstein & Vogler, Magdeburg unter E. S. 853 erbeten.

Damen erreichen günstige Verheirathung. Verlangen Sie gratis das Goldene Damen-Programm (versiegelt) d. Institut „Victoria", Berlin, Post 61.

Herren erhalten passende Partien. Prospekt g. Porto.

Damen finden freundl. Aufnahme bei Frau Zimmermann, Hebamme, Lindenau bei Leipzig, Querstr. 5.

Damen besserer Stände finden in meinem Privat-Entbindungs-Institut freundl. Aufnahme bei soliden Preisen und strengster Verschwiegenheit. Badeeinrichtung im Hause. Frau Büchner, Harzgasse 5.

Damen finden Aufnahme. Fr. Engling, Hebamme, Halle a/S., Schmeerstr. 17/18.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840805022/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Die dem Herrn Grafen zu Solms-Sonnenwalde gehörigen Rittergüter Alt- und Neu-Pouch — Station Bitterfeld — mit einem Areale von ca. 388 Hektar werden

am Freitag den 19. September 1884 Vormittags 11 Uhr im Hotel zur Stadt Hamburg in Halle a/S.

auf 18 Jahre vom 24. Juni 1885 ab öffentlich meistbietend verpachtet. Zur Uebernahme ist ein Vermögen von ca. 70,000 Mk. erforderlich.

Die Bedingungen sind beim Justizrath Schlieckmann in Halle a/S. einzusehen und zu erhalten. Reflectanten wollen sich behufs Besichtigung an den Förster Herrn Jentzsch in Pouch wenden.

Vieh- und Inventar-Auction.

Sonnabend den 9. August cr. sollen in dem früher Maurermeister Jesnitzer'schen Gute zu Schkeuditz von Vormittags 9 Uhr ab:

2 Pferde, 1 Zugochse, 15 gute Milchkühe, 3 tragende Fersen, 1 Bulle, etliche Schweine, 1 Leonberger Hund, 1 Getreide- und 1 Grasmähemaschine, Häcksel-, Futter-, Drill- und andere Maschinen, 1 Rabstrommel, mehrere Wagen und Lastschlitten, 1 Kutsche, Krimmer, Extirpator, Wanzsieber- und andere Pflüge, auch 1 Schneepflug, Garten- und Feld-Eggen, Glieder- Glatt- und Ringelwalzen und noch viele andere Gegenstände

unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

NB. Ferner soll eine große Partie Heu, Stroh, Spreu, 1000 Ctr. Rübenschnitzel mit Rübenblättern gemengt, sowie Gänse, Enten, Hühner, Tauben, Truthühner, etliche Düngerhaufen, freihändig abgegeben werden.

Auch verkaufen wir das Gut, sowie die Felder und Wiesen in ganzen Plänen oder einzelnen Morgen und können Liebhaber mit uns in Unterhandlung treten.

Schkeuditz.

Böttcher & Landgraf.

Auction.

Das den Erben des Oeconomen Julius Seyfarth gehörige, in der hiesigen Bahnhofstraße belegene und zur Anlage eines jeden Geschäfts passende Wohnhaus nebst Hofraum, Hauslaen, großem Garten, sowie den zur Bewirthschaftung von ca. 100 Mrg. Acker eingerichteten, in gutem baulichen Zustande befindlichen Wirthschaftsgebäuden werde ich am

Sonnabend den 9. August cr. Abends 8 Uhr

im Gasthause „zum Kronprinzen" hier öffentlich meistbietend unter sehr günstigen Bedingungen verkaufen.

Gleichzeitig bemerke ich, daß event. 40 Mrg. Acker guter Qualität sofort pachtweise übernommen werden können.

Cölleda, den 29. Juli 1884.

W. Krause, Auctions-Commissar.

Auction.

Donnerstag den 7. August cr. von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich gr. Rittergasse 9 (Rosenbaum): versch. Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Hausgeräth, 1 Regulator, Rum, Arac 2c.

W. Elste, Auct.-Commissar.

Zwangsversteigerung.

Das landschaftlich mit 435,900 M belehene, im hiesigen Kreise, 6 km (Kunststraße) von Gnesen belegene Rittergut Labischinek mit 1576 ha Fläche und 13137,81 M R.-E, sowie 3571 M R.-W. soll nebst Vorw. am 9. October d. J. zwangsweise versteigert werden. Auf dem gegenwärtig unter Zwangsverwaltung stehenden Gutes befindet sich eine Brennerei und eine Molkerei. Gnesen liegt 50 km von Posen, 102 km von Bromberg, 214 km von Breslau), an der Posen-Bromberger und der Oels-Gnesener Bahn, zählt etwa 15,000 Einw., enthält Landgericht, Amtsgericht, die Verwaltungsämter, das 49 Inf.-Regt., Gymnasium und besitzt eine Zuckersiederei. Es wird Auskunft und gegen Schreibg. auch abschriftl. Mittheilung ertheilt. Die weitere Beschaffenheit ist bei dem Verwalter Ortmann zu erfragen.

Gnesen, am 20. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

Mühlen-Etablissement.

In Thüringen (goldene Aue) an der Unstrut, am Chaussee und Eisenbahnstation gelegen, Gebäude im besten Zustande, Werke der Neuzeit entsprechend, Mahlmühle mit Walzen- und Steingängen, 5 Graupengänge, alles mit den nöthigen Reinigungs- und Neben-Maschinen, soll unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen von dem z. Besitzer selbst und ohne Unterhändler verkauft werden. In Bezug auf den Einkauf von Getreide sowohl als den Vertrieb der Fabrikate kann kein derartiges Etablissement bessere Lage haben. Restkaufgelder unkündbar. Näheres unter F. T. 481 durch Haasenstein & Vogler in Erfurt.

Geschäfts- und Schmiede-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Eisenwaaren-Geschäft, verbunden mit sehr rentabler Schmiede, sowie mein Wohnhaus in bester Lage der Stadt zu verkaufen. Die großen Räumlichkeiten meines Hauses eignen sich noch ev. zur Anlage mehrerer Läden und können Kaufliebhaber mit mir in Unterhandlung treten.

Osterfeld. **Alb. Schramm.**

Ein hübsches herrsch. Wohnhaus in der Nähe der Bernburgerstraße ist zu verk. Preis 8000 Thlr. Off. niederzul. unter M. 2107 in der Exped. d. Ztg.

In einer mittleren Provinzialstadt flottes Material-Geschäft aus freier Hand zu verkaufen. Schriftl. Anfragen befördern Haasenstein & Vogler, Magdeburg unter E. T. 854.

Ein Geschäft,

gleichviel welcher Branche, bis zum Preise von 50,000 M zu kaufen gesucht. Unterhändler verbeten. Off. sub P. E. 314 an Haasenstein & Vogler, Nordhausen erbeten.

Guts-Verkauf.

2 Güter, jedes ca. 320 Acker groß, an Bahnstation und nahe der Zuckerfabrik (Reg.-Bez. Cassel) gelegen, sollen jedes mit 12—15,000 M Anzahlung sofort verkauft werden. Agenten verbeten. Näheres durch Conrad Müller, Eschwege, alter Steinweg 49.

Ein am hiesigen Platze belegenes Grundstück, in welchem sich ein älteres, flottes Colonialwaaren- und Spiritusen-Geschäft, nebst größeren Niederlagsräumen und ausgezeichneten Kellern, befindet, soll wegen anderweitiger Betheiligung sofort verkauft werden. Uebernahme kann schon am 1. October erfolgen. Offerten sub W. 24788 an H. Gräte, Annoncen-Exp., Halle a/S., erbeten.

In bester Geschäftslage einer größern Stadt wird zum Betriebe der Gärtnerei ein

Garten- oder Ackergrundstück von 2—3 Morgen oder größer mit dazu gehörigen Gebäuden baldigst zu kaufen gesucht.

Offerten unter W. H. 531 befördern Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Gut, 400 Morgen sehr guter Boden, gute Lage, beinahe 200 Jahre in einer Familie, brillante Ernte und volles Inventar, soll für den Preis von 37000 Thlr. mit 16000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres unter A. Z. 6231 bei J. Barck & Co.

Ein Grundstück Thüringens

mit hübschem Wohnhaus, Garten und 15—20 Hektar Land wird zum Kauf gesucht. Off. an Hrn. J. C. Kordgien u. Perteltn icken bei Pobethen, Königsberg Ostpreußen.

Commis-Gesuch.

Für mein Material-, Kurz-, Galanterie- und Spielwaarengeschäft, verbunden mit Drogen- und Farbewaaren-handlung, suche ich zum sofortigen Antritt einen soliden und zuverlässigen jungen Mann.

Buttstädt i/Th. **F. Schimmel.**

Für ein Engros-Geschäft in Thüringen wird ein Associé mit einem Vermögen von 30—40,000 Mark gesucht.

Offerten an die Expedition d. Ztg. erbeten unter T. 1974.

1—2 Leute finden lohnende Beschäftigung Advokatenstraße 5, I.

Einen tüchtigen Tischlergehülfen, Möbelarbeiter, sucht sofort Aug. Gebhardt, Tischlermeister, Allstedt.

Ein energischer Verwalter,

25 Jahre alt, im Zuckerrückenbau sowie landw. Maschinenwesen erfahren, sucht, auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen gestützt, p. 1. Oktbr. anderweitig Stellung. Gefl. Offerten sub W. F. 529 bei Haasenstein & Vogler, Halle a/S.

Kinder,

denen man die Kuhmilch mit Zusatz von

Timpe's Kindernahrung,

reicht, gedeihen blühend.

Langjährige vorzügliche Erfolge. Man versuche!

Lager: Hirsch-Apotheke, Löwen- und Engel-Apotheke, sowie bei Heinbold & Co., Apoth. J. Bildefeldt, Rannischstr. 24, u. M. Waltsgott in Halle a/S., L. Birkhold in Löbejün, Th. Müller in Cönnern, Reinh. Müller in Delitzsch, E. H. Schade Nachfgr. in Mühlberg a/E., R. Kotzsch und H. Zwetz in Zörbig.

Der Consum

von dem neu entdeckten Andel's Ueberseeischen Pulver nimmt einen nahezu großartigen Umfang an.

Das kleinste Stäubchen

tödtet sofort alle lästigen und schädlichen Insekten, worüber vielische Zeugnisse vorliegen. Erfolg sicher. Nicht mit anderem gewöhnlichen Insektenpulver zu verwechseln. Zu Halle a/S. echt und unverfälscht nur allein bei Aug. Apelt, Leipzigerstraße, Louis Voigt, gr. Ulrichstraße 16, M. Waltsgott, gr. Ulrichstr. 29.

Farben in allen Nüancen, Stoffe mit geringer Mühe wie neu zu färben, empfiehlt

M. Waltsgott.

empfiehlt **M. Waltsgott.**

Volle Garantie für den Erfolg

beim Gebrauch des weltberühmten Dr. Ebert's Haarbalsam wird geliefert. Derselbe drinkt in kurzer Zeit einen prachtvollen Schnurr- und Backen-Bart schon bei ganz jungen Leuten hervor. Gegen das Ausfallen des Haares gleit es Nichts Besseres. Grosse Flasche 1 Mk.

Verdanken **Tausende** dem Balsam ihr üppiges Haupthaar. Pr. der Dose nebst Gebr.-Anw. 2 M. 25 Pf. Alleiniger Depôt für Halle a. S. bei Herrn Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.

Andel's überseeisches Insectenpulver

hat seit vielen Jahren zur Vertreibung aller Insecten, als Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Motten und Vogelmilben sammt deren Brut

Wunderbares

geleistet und ist stets frisch zu haben nur bei M. Waltsgott, Halle a/S.

Für Haarleidende.

Das Ausfallen der Haare wird in einigen Tagen beseitigt u. das Wachsthum derselben in ganz kurzer Zeit befördert, Schuppen, Schinnen, Kopflechte und das lästige Jucken der Kopfhaut, der Anfang von Haarkrankheiten, wird beseitigt schon in acht Tagen durch Waschung meines ärztlich empfohlenen Eau de Quinin. Preis M 1,25.

Oscar Ballin, Leipzigerstr. 95.

Cibils

flüssiger Fleischextrakt,

das beste Produkt zur sofortigen Bereitung einer kräftigen reinschmeckenden Bouillon. Von Aerzten für Kranke und Schwache als stärkendes Nahrungsmittel empfohlen. Zu haben bei den Herren Julius Bethge, Wilh. Schubert, Ferd. Hille, M. Waltsgott.

General-Depot für Sachsen, Thüringen und Anhalt

Otto Molly, Leipzig,

Alexanderstraße 17.

Man schützt sich vor ansteckenden Krankheiten,

wenn man regelmäßig den echten Dr. Bergelt's Magenbitter, bereitet von Richard Baumeyer in Glauchau, trinkt.

Derselbe ist zu haben bei Julius Bethge, Alb. Schlüter Nachf., Franz Schumann, A. Schaaf in Halle.

Diamantkitt

für Porzellan, Glas, Alabaster 2c. empfiehlt **M. Waltsgott.**

Haardtgebirgsweine

Naturreineweiße u. rothe Haardtweine eigener Kelterung, fein, mild und blumig, offerire von M 60 resp. M 80 per 100 Ltr. an.

Probekiste, 10 Fl., sortirt M. 12.

Spezielle Preisliste franco.

H. Schartiger, Heidelberg.

Zum Desinficiren

Carbolsäure, Eisenvitriol, Chlorkalk, Desinfectionspulver, auch in Streubüchsen und Cartons für Kranken- und Schlafzimmer u. s. w. empfiehlt

J. R. Strässner, Bernburgerstr. 13.

Anzünde-Pasta

in Dosen à ca. ½ Kilo empfiehlt

Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.

Waarenposten

d. Manufactur-, Tuch- und verwandten Branchen kauft per Kasse. Off. unter A. 13972 an Rud. Mosse, Leipzig.

Für Stellmacher und Wagenbau-Fabriken.

120 Schock meistentheils 4" eichene Speichen, 2 und 3 Jahre alt, desgleichen eine grobe Partie 3 und 4" Felgen sind zu haben bei C. Schöne, Wiehe.

Pökelknochen

nur von jungen zarten Schweinen empf.

Wilh. Nietsch, Leipz.-Str. 75.

Kirschsaft,

frisch von der Presse, empfiehlt

Julius Herbst.

Feinsten Lompenzucker,

das Beste zum Einsieden der Früchte, ff. Olivenöl huile de vierge, vorzüglichstes Salatöl, hochfeine Thür. Tafelbutter, à Pfd. 90 ₰ empfiehlt

Julius Herbst.

Feine süße Kleebutter

versendet in Fäßchen netto 8½ Pfd. gegen Nachnahme von M 8,80 franco

Carl Zimmerling, Tilsit.

Düngegyps 98,5%,

aus bestem Rohstein gemahlen, empfiehlt billigst und versendet prompt nach allen Bahnstationen

die Dampfgypsfabrik

von Wilhelm Putzmann, Creisfeld bei Eisleben.

Heu, bestes Harzer,

franco Halle, versendet billigst Ed. Escheidtlem, Zellerfeld a/Harz. Nähere Auskunft und Muster bei Geschw. Storch, Halle am Markt, Kleinschmieden 10.

Kirschsaft,

frisch von der Presse, empfiehlt

Richard Fuss.

Engl. Mennie,

Pa.-Qualität im Ganzen und Einzelnen.

Friedr. Schlüter Söhne,

Merseburger- u. Königstr.-Ecke.

Frisches Rehwild, Frische Treibhausananas, Mecklenburger Spickaal, Aal in Gelée, Isländer Fettheringe, Ja. Astrachaner Caviar, Feinsten ger. Rheinlachs, Recht Brabanter Sardellen empfiehlt

Wilh. Schubert,

gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke

Bergmann's Orig.-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., Frankfurt a/M. Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von verzügl Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen etc. Vorräthig: Stück 50 ₰ bei Oscar Ballin, Leipzigerstr. 95 und M. Waltsgott.

Trunksucht

ist heilbar, wie gerichtlich untersuchte und eidlich erhärtete Zeugnisse beweisen. Am 24. Mai 1884 schreibt erst wieder Herr Maler Z. in L.: „Tausend Dank für die so schnelle Wirkung Ihres Medicaments. Nähere Auskunft ertheilt nur allein Reinhold Retzlaff, Fabrikant in Dresden 10 (Sachsen).

Bei Verkäufen, Kauf- und Stelle-Gesuchen beliebe man sich an das Inseratenbureau von Rudolf Mosse, Brüderstraße 6, 1 zu wenden, welches die Abfassung dieser Anzeigen in geeignet kurzer Form sowie die Uebermittelung an auswärtige und hiesige Blätter wie Fachzeitschriften täglich prompt vermittelt.

Der Berliner Localanzeiger

erscheint jeden Sonnabend und kostet monatlich nur 25 Pfg. (nach auswärts 40 Pfg.). Außer Mittheilungen über alle interessanten Vorgänge in der Reichshauptstadt enthält derselbe einen höchst spannenden Roman.

Probenummern gratis

Zu beziehen durch die Buchhandlung Schroedel & Simon, am Markt.

Nord-See-Bad Cuxhaven.

Dölle's Hôtel Belvedère,

Hôtel 1. Ranges, brillante Aussicht auf See u. Hafen. Comfortable neue Einrichtung, gute Küche, feine Weine. Warme Seebäder im Hause. 2 Min. vom Bahnhof, 15 Min. nach der neuen Seebade-Anstalt. Hotelwagen am Dampfschiff u. Bahnhof. E. Dölle, Besitzer.

Das meiste Geld zahlt stets für getragene Kleidungsstücke, Civil und Militär, Winterüberzieher, Betten, Wäsche, Möbel u. s. w.

Friedrich Peilcke,

Geiststraße 18. Geiststraße 18.

Ein neuer Rollwagen, eine Trage, eine 12 Fuß lange und 9 Fuß tiefe Bude (Schweizerstuhl), auch als Gartenhaus passend, sind zu verkaufen Geiststraße 10.

Berbiter Pferde-Markt-Loose,

à Loos 2,35 M mit Gewinnliste.

Ziehung 21. August.

Franz Gregarek, Magdeburg.

Neue u. gebrauchte Möbel

hat preiswerth zu verkaufen

Fr. Noack, Geiststraße 51.

Börse-Aufträge

in allen Combinationen zu

Anlage- oder Speculations

zwecken werden in den Hieige bestbewährten Sauer-angar Werthen, am günstigsten an der für dieselben einzig maßgebenden Wiener Börse prompt Erläuternden Prospect, exposée Informationen u. gewissenhafte Rathschläge grat. u. franco. Deckung mäßig. Conditionen coulant. Bankhaus „Leitha", Wien, Schottenring 15.

Herrenhüte

in Seide, Filz, Stroh, Stoff empfiehlt

Christian Voigt,

Schmeerstraße 33.

Gute Fabrikate. Billige Preise.

Eine große dreiarmige Lampenkrone (Petroleumbrenner) sehr billig zu verk.

Feuchels Commandite, Rathhausgasse 11.

Aufträge für beste

Lütticher Saugfohlen 1. Qualität,

sowie 1½ u. 3½jährige Ardennische und Dänische Fohlen zu soliden Preisen nimmt entgegen

Pferdehändler Leiser, Leipzig, Entritzscherstraße 4.

Quittung.

Von dem Turnverein „Friesen" Fünf Mark als Abschlagszahlung auf 10 M erhalten zu haben, bescheinigt hiermit

E. Bohlig, Kraftturner aus New-York.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Laura Müller und königl. Förster Hermann Koch (Klostermansfeld u. Thale a. Harz); Martha Ehrig und Eisenbahn-Assistent Emil Friedrich (Dresden u. Leipzig).

Vermählt: Prof. Dr. Klencke und Eva Sophie Gräfin v. Görtz-Wrisberg (Berlin); Major Rudolf v. Riebahn u. Luise von dem Borne (Berneuchen); Realgymnasiallehrer Dr. F. Hillger und Anna Grobe (Jenkau bei Danzig und Kalbe a. S.).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Landschaftssyndikus Rechtsanwalt Julius Goerdeler (Schneidemühl); Hrn. Direktor Hespe (Krefeld).

Gestorben: Telegraphendirektor a. D. Christian Friedrich Andreas Nestler (Kloster Veilsdorf, S.-Meiningen); G. A. Leitzmann (Erfurt); Hrn. Pastor Melhorn S. Gerhard (Marienthal bei Bahn); cand. jur. Lampe (Freiburg i. B.); königl. Steuerbeamter Rudolf Kuhlenz (Rankau i. Schles.); verw. Frau Minna v. Birch (Berlin); Oberst z. D. Gustav von Hirsch (Charlottenburg); Rentier Hermann Honrath (Berlin); Frau Dr. Charlotte Bussenius (Torgau); Frau verw. Kirchenrath Ph. Saul (Leipzig).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840805022/fragment/page=0003

Trauercostüme

in größter Auswahl, auf Wunsch innerhalb 8 Stunden nach Maaß, in eleganter Ausführung. **Wilhelm Fürstenberg,** Confectionshaus, Brüderstraße 1 u. 2.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Ein schönes großes Vereinszimmer wird nächster Zeit für sämmtliche Wochetage frei. Café Barbarossa.

Zur Reise-Saison.

Herren-Sonnenschirme (echtfarbig) **Mark 1. 50.**
Damen-Touristenschirme „ **1. 50.**

Gloria-Reiseschirme

von **5 Mk.** an; à 6, 7 und 8 ℳ mit elegantester Ausstattung.

Spitzenschirme

in **Leinen** (waschbar) à **3 Mark.**

Franz Rickelt,

Kleinschmieden.

Tricottaillen

in schwarz und couleurt, auch feinfarbig, als: hellblau, rosa, crême rc. in einfachen und hochfeinen Ausführungen,

Regenmäntel

in den neuesten Façons und geschmackvollen Arrangements empfehlen in großartiger Auswahl zu sehr billigen, doch ganz festen Preisen

Gebr. Schultz,

grosse Steinstrasse Nr. 70/71.

Conto-Bücher,

eignes Fabrikat, in allen Liniaturen und den besten dauerhaftesten Einbänden hält stets in großer Auswahl zu billigsten Preisen vorräthig.

Extra-Liniaturen schnellstens.

Wilh. Schwarz jun.,

Leipzigerstraße 20.

Frahnert & Nietzschmann,

Dresden A., Pragerstr. 24,

Generalvertreter für Königreich und Provinz Sachsen

1. der elektrotechnischen Fabrik Cannstatt für elektrische Beleuchtung mit Dynamo,

Maschinen- und Differential-Bogenlampen **System Schwerd,**
Glühlampen à 25 und 50 Norm.-Kerzen **System Bernstein,**

2. der Herren F. Hardtmuth & Co., Wien, für Kohlenspitzen zu elektr. Bogenlampen.

Prospecte und Kostenanschläge gratis.

Prima Referenzen.

Vertreter gesucht.

Uebernahme elektrischer Festbeleuchtung.

Ad. Klebmet Sohn, Fährbrücke, Werdau-Schwarzenberger Bahn, empfiehlt seine sich seit 12 Jahren überall als vorzüglich bewährende **Wärmeschutzmasse** zur Umhüllung von Dampfkesseln, Rohrleitungen rc. (Specialität) zu billigstem Preis.

Bestandtheile der Masse: Reine Kieselguhr und Holzstoff, sowie die nöthigen Bindemittel.

Dampfdreschmaschinen mit Locomobilen

in verschiedenen Größen, z. B. 24" Dreschkasten mit 2½pferd. Locomobile, 42" Dreschkasten mit 6pferd. Locomobile, offeriren zu billigsten Preisen

Bergmann & Schlee,

Maschinenfabrik und Eisengießerei,

Halle a. S.

Hallescher Verein für Kohlenbergbau und Briquettesfabrikation, Actiengesellschaft,

liefert

Briquettes und Presssteine,

prima Waare, in Fuhren bis frei Haus oder ab Werk

zu Sommerpreisen.

Bestellungen werden angenommen im **Comptoir Bernburgerstr. 15** und bei Herren **Steinbrecher & Jasper,** Markt und Geiststraßen-Ecke.

Carsten's Fussboden-Glanzlacke

in verschiedenen Farben, von keiner Concurrenz übertroffen, sind überaus ***practisch, trocknen geruchlos, hart*** *und* ***fest*** *während des* ***Anstrichs,*** *sind billiger als Oelfarbe und geben dem Fussboden ein dauerndes höchst* ***elegantes Aussehen.***

Niederlage in Halle bei ***M. Waltsgott,*** *gr. Ulrichstrasse 29.*

Zu Locomobilfeuerungen.

Zwickauer und **Schlesische Pechstückkohlen Ia,** zum Bezug in **ganzen Ladungen** und einzelnen **Fuhren** empfiehlt

Otto Westphal Filiale, **Steinthorbahnhof** (Privat-Gelcis).

Neue Akademie der Tonkunst,

Hermannstrasse 2a.

Wiederbeginn des Unterrichts, sowie **neue Aufnahmen: Dienstag den 2. September.**

Leonhard Engelhardt & Ida Engelhardt-Schultz.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

große Ulrichstraße 36, III.

W. Halle, Stadtmusikdirektor.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Gegründet 1828.

Nach dem Berichte über das 55. Geschäftsjahr waren ult. 1883 bei der Gesellschaft versichert:

37,964 Personen mit einem Kapitale von . ℳ 126,474,705.87
und ℳ 128,223.35 jährlicher Rente.

Das Gewährleistungskapital betrug ult. 1883 ℳ 29,386,522.84.

Seit Gründung der Gesellschaft wurden bis ult. 1883 für 14,530 Sterbefälle gezahlt . . . . . ℳ 42,657,436.85.

Die Gesellschaft schließt Lebens-, Aussteuer-, Sparkassen- und Renten-Versicherungen zu festen und billigen Prämien, ohne Nachschußverbindlichkeit für die Versicherten.

Jeder, der bei der Gesellschaft nach den Tabellen 1d—5 versichert, nimmt am Geschäftsgewinne Theil, ohne deshalb, wie bei den anderen Gesellschaften, eine höhere Prämie zahlen zu müssen. Der Vortheil, den die Gesellschaft bietet, besteht also in den von vornherein äußerst niedrig bemessenen Prämien, sowie darin, daß die Versicherten trotzdem 75 Procent des ganzen Geschäftsgewinnes erhalten. Der Gewinnantheil für jede einzelne Versicherung ist ein von 4 zu 4 Jahren steigender, und zu dem Vortheile der von Anfang an möglichst niedrigen Prämien tritt noch der, daß diese niedrigen Prämien sich mit der Dauer der einzelnen Versicherung stetig ermäßigen. Dieser Gewinnantheil, welcher am Schlusse des 4. Jahres ausbezahlt wird, betrug bisher durchschnittlich: für die erste 4jährige Vertheilungsperiode: 19,91 Proc. einer Jahresprämie
„ „ zweite „ „ 46,41 „ „ „
u. s. d. dritte „ „ 64,75 „ „ „

Jede gewünschte Auskunft wird kostenfrei von der Gesellschaft und ihren aller Orten bestellten Vertretern ertheilt.

In **Halle a/S.** von Herrn **C. Osterloh, Generalagent.**

In Alsleben	von Herrn	**Otto Franke,**	Barbierherr.
„ Bitterfeld	„ „	**E. Pösisch,**	Kaufmann.
„ Brehna	„ „	**F. B. Förster.**	
„ Connern	„ „	**O. May,**	Lehrer.
„ Delitzsch	„ „	**R. Petermann,**	Lehrer.
„ Domnitzsch	„ „	**C. Schröder,**	Zimmermeister.
„ Düben	„ „	**J. Kapitzky,**	Auctions-Commissar.
„ Dürrenberg	„ „	**A. Saße jun.,**	Kaufmann.
„ Eckartsberga	„ „	**C. F. Mauersberger,**	Kaufmann.
„ Eilenburg	„ „	**F. W. Meusel,**	Kaufmann.
„ Gräfenhainichen	„ „	**H. F. Strendel,**	Kaufmann.
„ Herzberg	„ „	**M. Rose,**	Geometer.
„ Hettstedt	„ „	**Gustav Riedel.**	
„ Hohenmölsen	„ „	**R. Finsterwalder,**	Zimmermeister.
„ Jessen	„ „	**Fr. Danneberg,**	Barbierherr.
„ Kayna	„ „	**A. Hüfner,**	Lehrer.
„ Kemberg	„ „	**M. Beyer,**	Apotheker.
„ Landsberg	„ „	**A. Häuser,**	Gasthofsbesitzer.
„ Laucha	„ „	**G. A. Wirth,**	Zimmermeister.
„ Lauchhammer	„ „	**C. Bischoff,**	Polizeiverwalter.
„ Löbejün	„ „	**A. Hufenhäuser,**	Buchhalter.
„ Lützen	„ „	**C. F. Schumann,**	Kaufmann.
„ Merseburg	„ „	**E. Richter,**	Kunst- u. Handelsgärtner.
„ Mühlberg	„ „	**G. Schmalfuß,**	Lehrer.
„ Naumburg	„ „	**G. Gröbner,**	Kaufmann, in Firma **Carl Gaab.**
„ Nebra	„ „	**C. W. Kabisch,**	Kaufmann.
„ Pretzsch	„ „	**E. Krüger,**	Kaufmann.
„ Pretzsch	„ „	**E. Lindau,**	Kaufmann.
„ Querfurt	„ „	**E. Brechtel,**	Hutmacher.
„ Schildau	„ „	**Frd. Petzold.**	
„ Schmiedeberg	„ „	**Fr. Queitzsch,**	Lehrer.
„ Schweinitz	„ „	**Fr. Roggan,**	Kaufmann.
„ Teuchern	„ „	**J. Ulrich,**	Kaufmann.
„ Torgau	„ „	**Döw. Uhle,**	Kaufmann.
„ Weißenfels	„ „	**A. Schüler,**	Schornsteinfegermstr.
„ Wettin	„ „	**Fr. Knoths.**	
„ Wiehe	„ „	**R. Schirmer,**	Kaufmann.
„ Wittenberg	„ „	**E. Seiler jun.,**	Kaufmann.
„ Zeitz	„ „	**E. Violet,**	Rendant.
„ Zörbig	„ „	**A. Lederer,**	Buchhalter,

Steinkohlen zum Dampfdrusch, Getreideböden bei **August Mann,** Schiffgasse.

Von Mittwoch den 6. August an steht ein großer Transport Bayrische und Voigtländer Zugochsen äußerst preiswerth bei uns zum Verkauf.

Gebr. Friedmann.

Wäsche

eigene Fabrikation, von unverwüstlichem **Ledertuch** und höchst eigener sauberer Arbeit empfiehlt zu nachstehenden Preisen: **Erstlingshemdchen,** Stück 25 ₰. **Erstlingsjäckchen mit Spitzenbesatz** 40 ₰. **Knaben- u. Mädchenhemden** in allen Größen, Stück von 50 ₰ an. **Damen- und Herrenhemden,** Stück von 1¼ ℳ an. **3fach leinene Kragen für Herren u. Damen** nur 25 ₰, **Manschetten** 35 ₰, **Chemisetts** 60 ₰. **Herren-Oberhemden,** Leinen, Prima-Qualität, nur 3½ ℳ, **Leinen-Taschentücher** von 20 ₰ an. **Große Tisch-Servietten** 50 ₰, **Tischtücher** 90 ₰, einzelne abgepaßte **reinleinene Handtücher** 40 ₰. **Seidene Cravatten,** farbig, weiß u. schwarz, Stck. v. 10 ₰ an. Für **Damen: Corsetts,** Brüsseler Façons, in allerbester Ausführung von 1 ℳ an. **Schürzen** für **Damen** und **Kinder** in bestem Stoff und neuesten Schnitten sehr billig. **Gestickte Tüllspitzen** in allen Breiten Meter schon von 20 ₰ an, **weiße Schweizer Stickereien,** Meter von 15 ₰ an, **Rüschen,** Meter von 5 ₰ an. Wegen vorgerückter Saison **Strümpfe, Handschuhe, Strohhüte** für und unter der Hälfte des Preises.

Gardinen

und **Gardinen-Reste** in Zwirn und Tüll, sowie einen Posten gestickte **Schweizer Tüll-Gardinen-Reste,** pro Stück 1¼ ℳ, reeller Werth das 4fache, empfiehlt

Fenchel's Commandite,
Rathhausgasse 16.

Christian Glaser,

gr. Klausstrasse 24,

Fabrik und Lager der auf vielen Ausstellungen prämiirten

eis. Sparkochheerde,

Restaurants, Oeconomien, für Hotels, f. Haushaltungen

unter Garantie bester Brauchbarkeit zu soliden Preisen empfohlen.

Christian Glaser,
gr. Klausstrasse 24.

Gummistempel,

die saubersten Abdrücke liefernd, in allen Größen sehr billig bei

Otto Unbekannt,
Kleinschmieden.

Thür-Schlösser

in allen gangbaren Sorten offerirt **Aug. Schöppe,** Schlossermstr., **Bölbergasse 1,** an der gr. Ulrichstr. Preiscourant gratis und franco.

Lademutensilien jed. Art verk. Lindenstr. 7.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840805022/fragment/page=0004